

Gesellschaft zum Schutz von Bürgerrecht und Menschenwürde e.V.

Deutsche Sektion des Europäischen Friedensforums epf

Aufruf vom 04.04.2016 der Juristinnen und Juristen, Menschenrechtler und Menschenrechtlerinnen gegen CETA.

Die Gesellschaft zum Schutz von Bürgerrecht und Menschenwürde e. V. unterstützt den gemeinsamen Aufruf vom 04.04.2016 der Juristinnen und Juristen, Menschenrechtler und Menschenrechtlerinnen gegen CETA.

Mit Freihandelsabkommen wie CETA werden nicht nur das Grundgesetz der BRD und auch EU-Vereinbarungen zu Gunsten internationaler Konzerne ausgehebelt, sondern die Wirtschaftshoheit der Mitgliedstaaten weitgehend festgelegt. Damit werden auch fast alle Politikfelder für alle Ebenen (EU, Bund, Länder, Gemeinden) wesentlich eingeschränkt. Entscheidungen werden dem Einfluss der gewählten und demokratisch legitimierten Institutionen entzogen. Um den internationalen Konzernen Maximalprofite zu sichern, sollen mit der Entmachtung parlamentarischer Entscheidungen erkämpfte Arbeits-, Sozial-, Umwelt-, Datenschutz- und Verbraucherschutzstandards gesenkt sowie lebenswichtige öffentliche Dienstleistungen (z. B. Wasserversorgung) und Kulturgüter privatisiert werden. Das bereits ausgehandelte CETA-Abkommen darf nicht von der EU abgesegnet werden.

Wir bitten alle unsere Mitglieder und Sympathisanten in den Ortsverbänden und territorialen Verbänden, den Protest gegen CETA an die Abgeordneten heranzutragen und so die Zustimmung zu diesem sogenannten Freihandelsabkommen CETA zu verhindern.